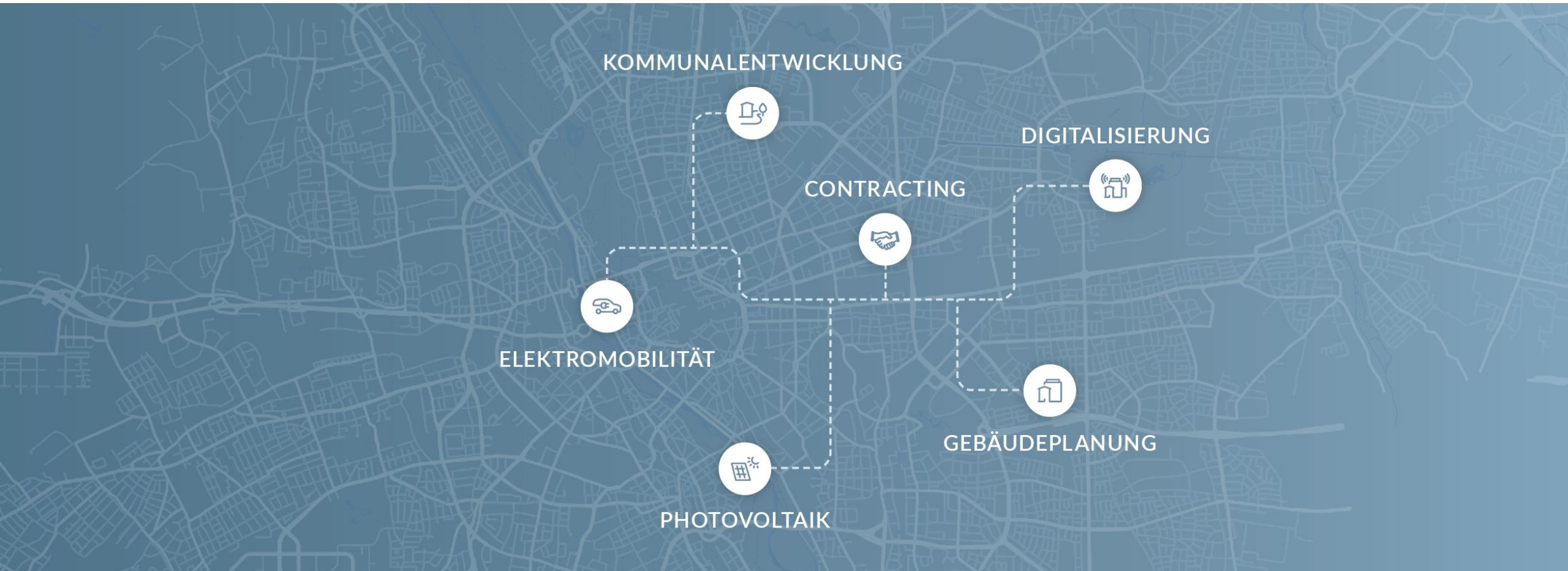


DIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG IN DER STADT BECKUM

AUSSCHUSS FÜR BAUEN, UMWELT, KLIMASCHUTZ, ENERGIE UND VERGABEN-
ERGEBNISVORSTELLUNG



BECKUM 07. OKTOBER 2026

01 Vorstellung Energielenker

02 Hintergrund zur kommunalen Wärmeplanung

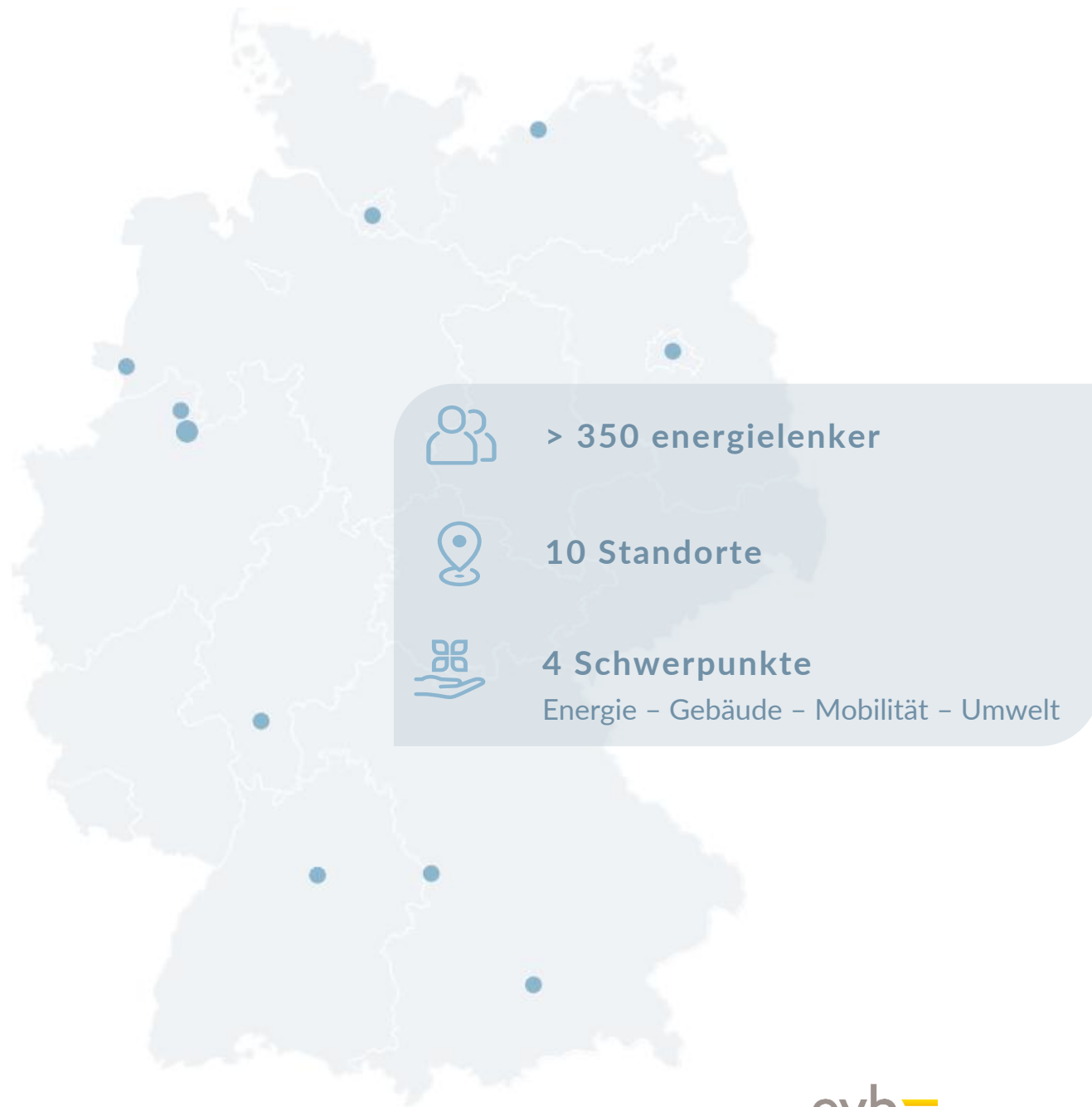
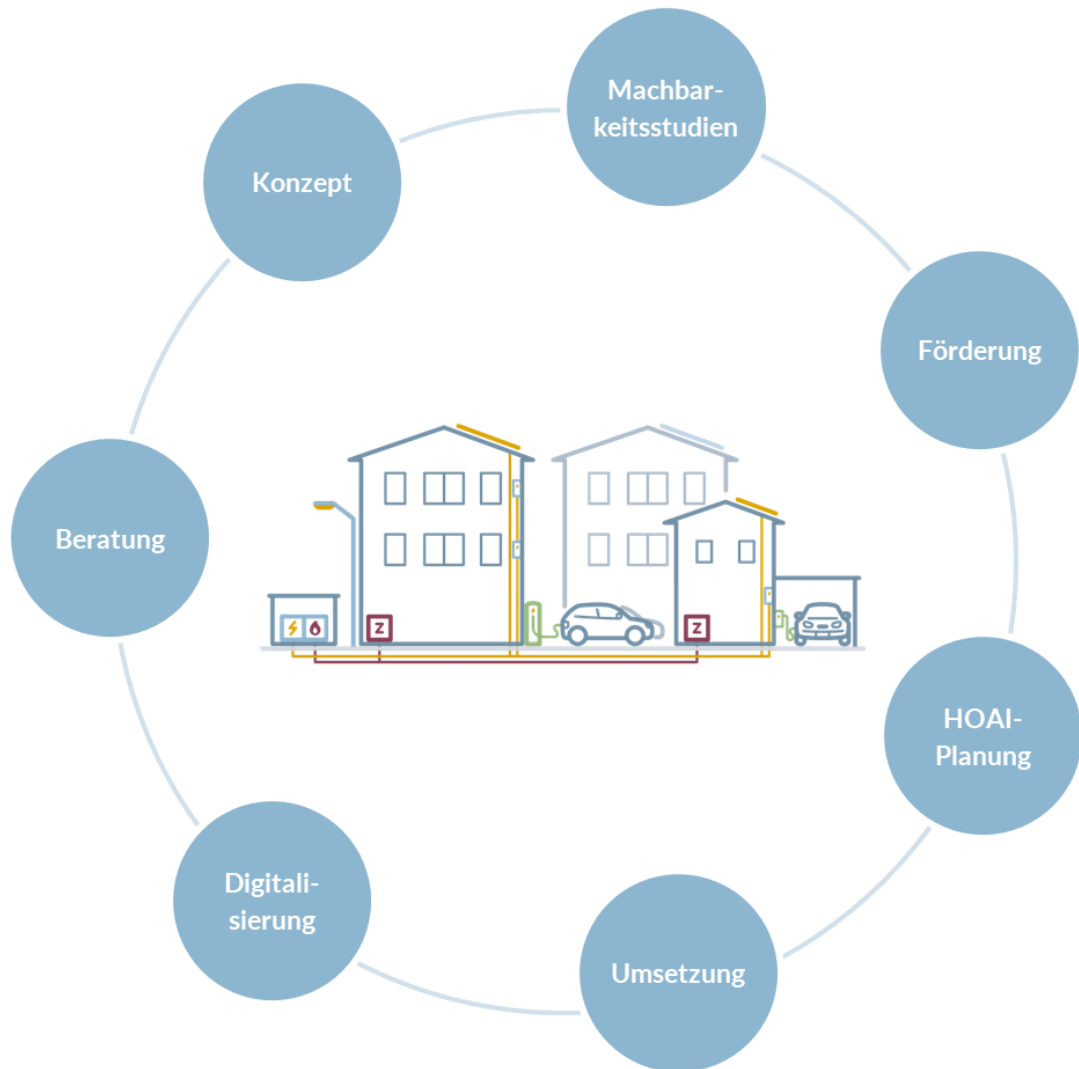
03 Konzept - Ergebnisse

04 Bedeutung für die Stadt Beckum

05 Wie geht's nach der Kommunalen Wärmeplanung weiter?

WIR SIND ENERGIELENKER

FÜR KLIMA UND ZUKUNFT



01 Vorstellung Energielenker

02 Hintergrund zur kommunalen Wärmeplanung

03 Konzept - Ergebnisse

04 Bedeutung für die Stadt Beckum

05 Wie geht's nach der Kommunalen Wärmeplanung weiter?

GRÜNDE FÜR DIE WÄRMEPLANUNG

ALS STARTPUNKT FÜR DIE WÄRMEWENDE

- ▶ Gesetzliche Vorgabe WPG sowie LWPG (NRW)
- ▶ Wärmesektor gilt als schlafender Riese der Energiewende
- ▶ Strategisches Instrument zur Steuerung der Wärmewende durch die Kommune
- ▶ Informationen für Bürgerschaft und Immobilieneigentümer
- ▶ Möglichkeit für Einbindung und Motivation von Umsetzungsakteuren



01 Vorstellung Energielenker

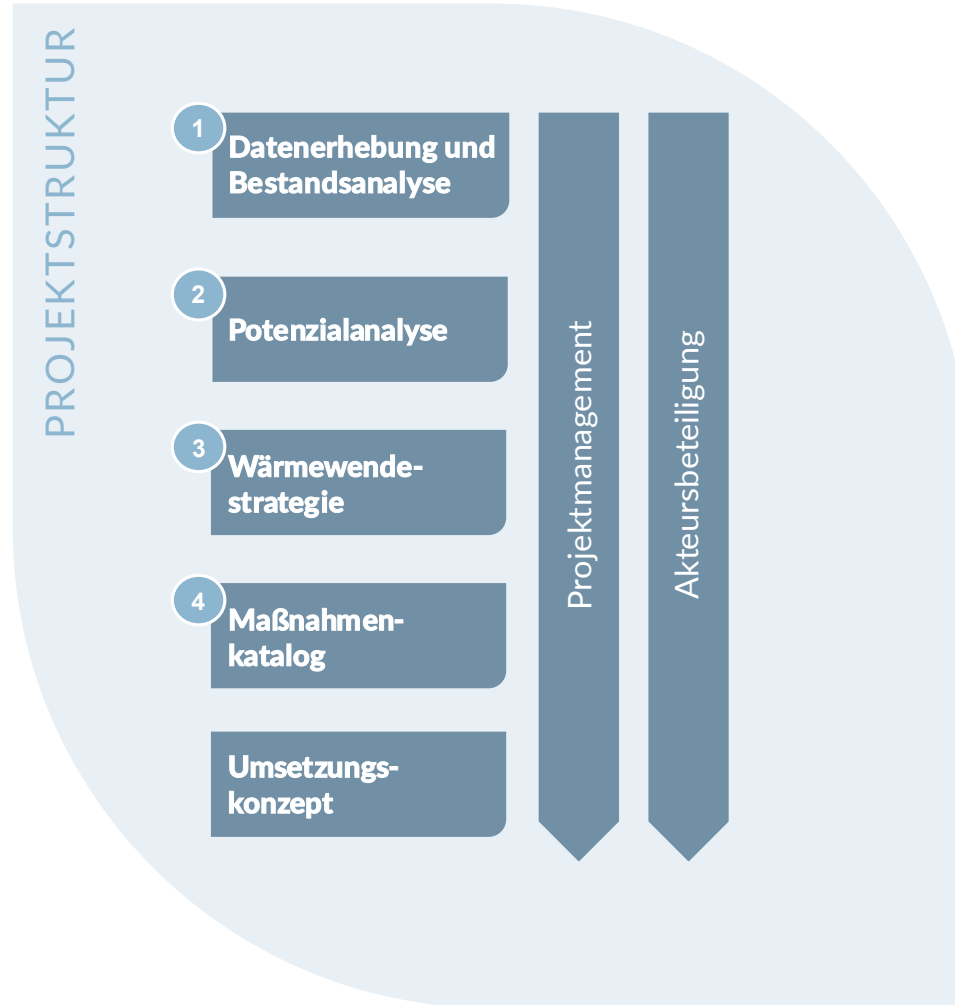
02 Hintergrund zur kommunalen Wärmeplanung

03 Konzept - Ergebnisse

04 Bedeutung für die Stadt Beckum

05 Wie geht's nach der Kommunalen Wärmeplanung weiter?

KONZEPT ZUR BEARBEITUNG



PROJEKTMANAGEMENT

- ▶ Gemeinsame Definition von Zeitplan und Meilensteinen zu Beginn des Projekts
- ▶ Regelmäßiges Controlling des Zeitplans in den Jour Fixes
- ▶ Ergebnisprotokolle zu allen Terminen
- ▶ Feedbackschleifen zu Auswertungen und Berichten
- ▶ Projektteam mit regelmäßigen Jour Fixes aus Vertretern der
 - ▶ Stadt Beckum – Fachdienst Umwelt & Grün
 - ▶ Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
 - ▶ energielenker projects GmbH
- ▶ Beteiligungsformate für lokale Akteure sowie für Verwaltungseinheiten zur Berücksichtigung lokaler und individueller Vorhaben

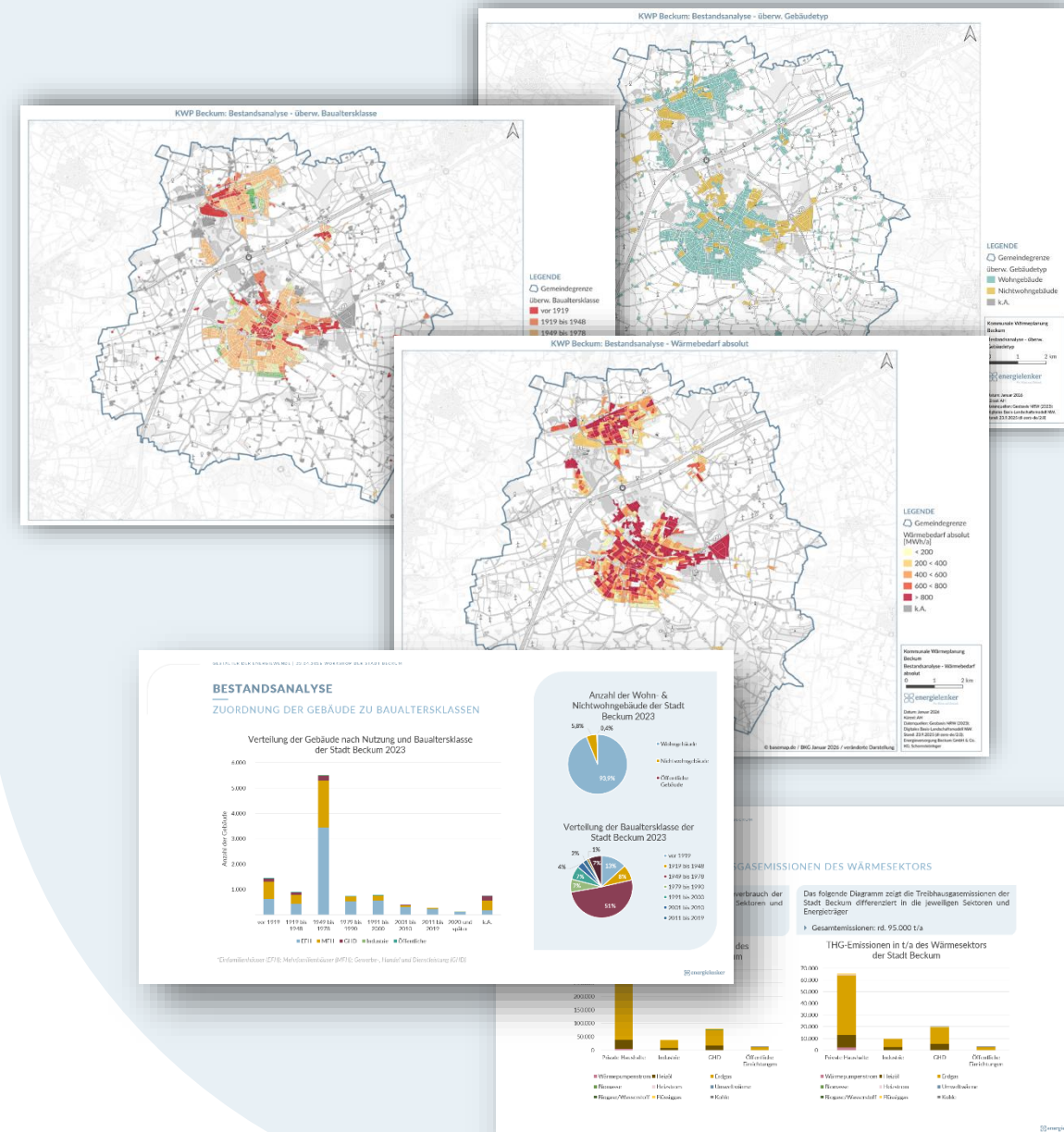
KONZEPT ZUR BEARBEITUNG

DATENERHEBUNG UND BESTANDSANALYSE

- ▶ Abfrage relevanter Datenlieferanten in Beckum und Nordrhein-Westfalen (EVB, Kommune, Schornsteinfeger, Landesamt für Statistik, Landesamt für Umwelt)
- ▶ Datenmodell auf Basis SQL und GIS, um Datenkonsistenz zu gewährleisten
- ▶ Datenlücken: Standardverfahren zur Berechnung von gebäudescharfen Daten aus lokal aggregierten Daten
- ▶ Gewährleistung des Datenschutzes bei der Bearbeitung und Veröffentlichung von Ergebnissen

Ergebnisse

- ▶ Kartografische Darstellung von Gebäudebestand (Baualter, Nutzung, Denkmalschutz, Art der Wärmeversorgung, Wärmebedarf/verbrauch, ...)
- ▶ Kartografische Darstellung der Wärmeversorgung (Wärmenetze, Gasnetz, Erzeugungsanlagen, sonstige POI)
- ▶ Energie- und THG-Bilanz für die Kommune
- ▶ Textliche Erläuterungen zu allen Karten und Grafiken



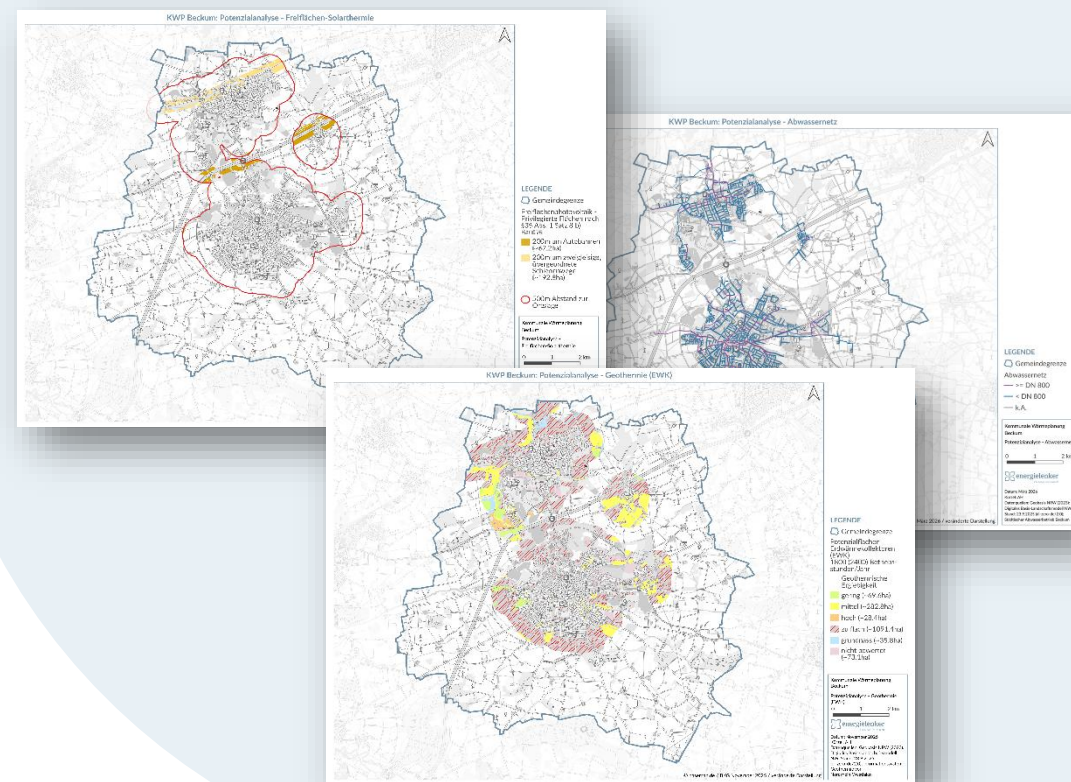
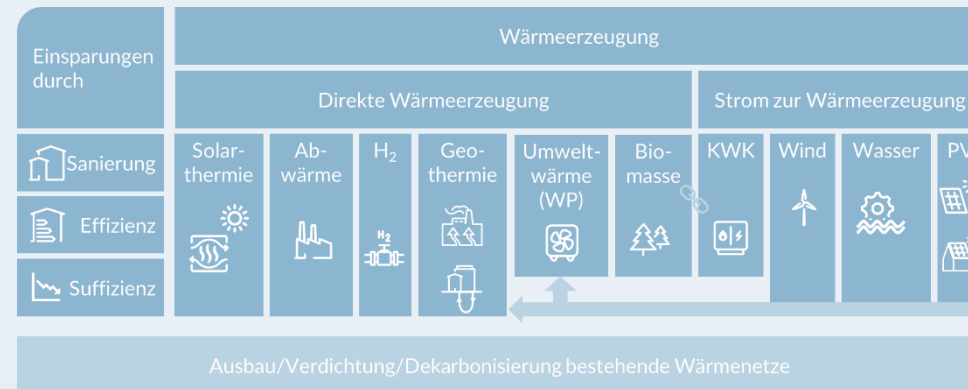
KONZEPT ZUR BEARBEITUNG

POTENZIALANALYSE

- Aufbau auf Flächenanalyse und Quantifizierung des technischen Ausbaupotenzials
- Berücksichtigung von lokalspezifischen Faktoren, z.B. Bohrungstiefen(-beschränkung) bei Grundwasser-Wärmepumpen

Ergebnisse

- Kartografische Darstellung von Wärmeerzeugungspotenzialen (Freiflächen, Bewertung Grundstücke für dezentrale Erzeugung)
- Quantitative Abschätzung des Potenzials zur Wärmeerzeugung für jede Erzeugungsart
- Abschätzung der möglichen Einsparung durch Sanierung (kartografisch und quantitativ)



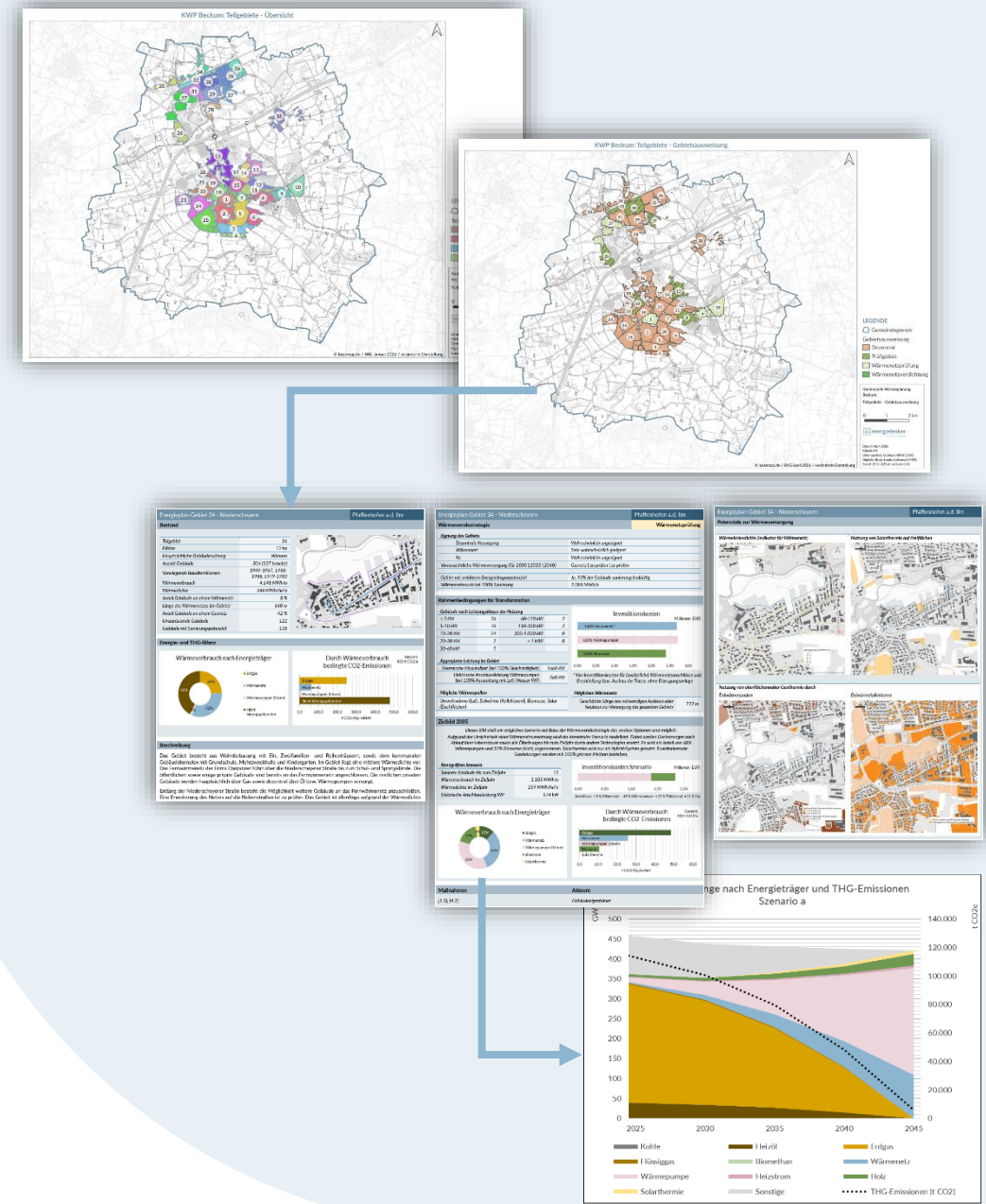
KONZEPT ZUR BEARBEITUNG

WÄRMEWENDESTRATEGIE

- Definition von Teilgebieten und Bewertung nach den Kriterien des Wärmeplanungsgesetzes (WPG)
- Erstellung von Szenarien auf Teilgebietsebene, Aggregation für Gesamtszenario

Ergebnisse

- Definierte und bewertete Teilgebiete (Eignung für Wärmenetz, Wasserstoffnetz, dezentrale Wärmeenerzeugung, voraussichtliche Erzeugung in den Jahren 2030, 2035, 2040 und 2045)
- Teilgebietssteckbriefe mit umfassenden Daten zu allen Teilgebieten, inkl. Kartendarstellung der Potenzialflächen, Kostenschätzung und Zielszenario
- Quantitatives Gesamtszenario für die Kommune (Energie- und THG-Bilanz)



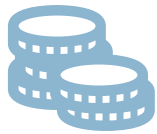
KONZEPT ZUR BEARBEITUNG

GESETZLICHE VORGABEN ZUR BEWERTUNGSSYSTEMATIK (WPG)

Teilgebiet	Einteilung des Stadtgebiets in Teilgebiete
Wärmeversorgungsarten	Analyse einer künftigen Wärmeversorgungsart nach WPG • Dezentrale Wärmeversorgung • Zentrale Wärmeversorgung (Wärmenetz) • Wärmeversorgung durch Wasserstoff
Gebietsbewertung	Eignungsprüfung der jeweiligen Wärmeversorgungsarten nach WPG • Sehr wahrscheinlich geeignet • Wahrscheinlich geeignet • Wahrscheinlich ungeeignet • Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Gebietsausweisung	Konkretisierung der Eignungsprüfungen für das Zieljahr 2045 • Dezentral • Wärmenetzprüfung • Wärmenetztransformation • Prüfgebiet

KONZEPT ZUR BEARBEITUNG

GESETZLICHE VORGABEN ZUR BEWERTUNGSSYSTEMATIK (WPG)



Wirtschaftlichkeit / Kosten

Spezifischer Investitionsaufwand

Preisentwicklung Wasserstoff



Realisierungsrisiko / Rahmenbedingungen

Wärmeliniendichte

Potenzielle Ankerkunden

Erwarteter Anschlussgrad

Risiken Erschließung / Infrastruktur

Wärmenetz vorhanden

Gasnetz vorhanden

Langfristiger Prozesswärmebedarf



Versorgungssicherheit / Technische Eignung

Potenzielle Wärmeerzeugung

dezentral / zentral

Potenzielle zentrale

Abwärmeeinspeisung

Robustheit der Technik



Ökologische Wirkung

THG-Emissionen

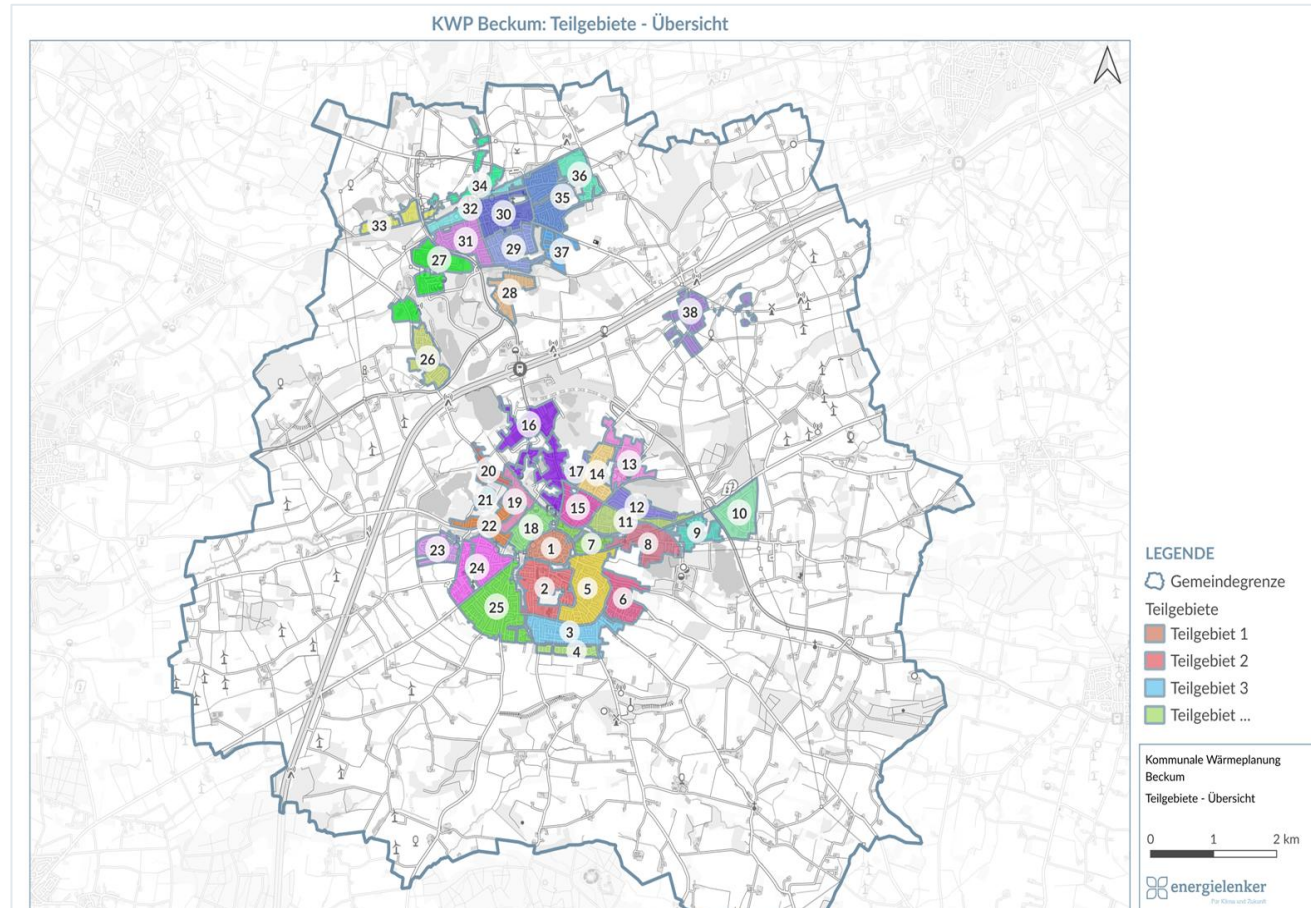
Beteiligung lokaler Akteure

- Workshop I Januar 2026
- Workshop II April 2026
- Verwaltungseinheiten

Juni 2026

ERGEBNISSE DER SYSTEMATISCHEN GEBIETSEINTEILUNG

TEILGEBIETE DER STADT BECKUM



Ergebnisse

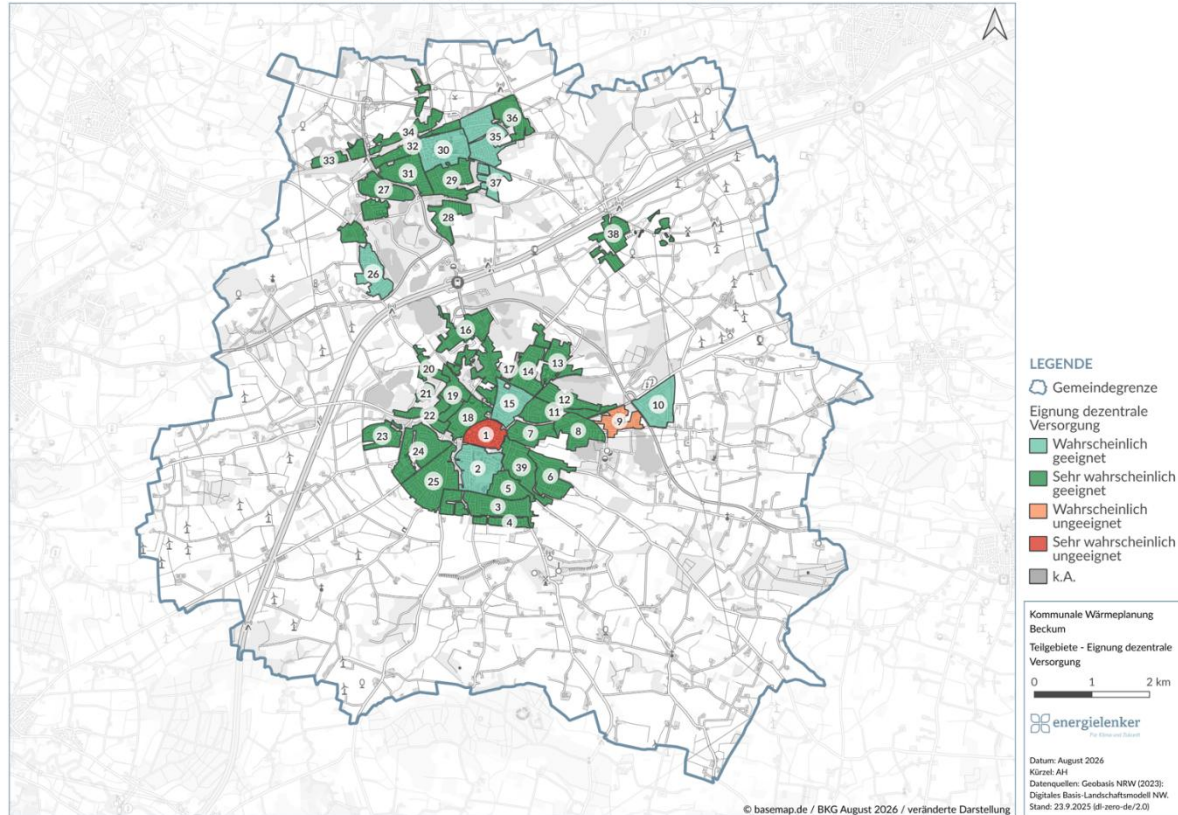
- ▶ Beckum wurde in 39 Teilgebiete unterteilt, um eine gebietsspezifische Bearbeitung sicherzustellen

ERGEBNISSE DER SYSTEMATISCHEN TEILGEBIETSBEWERTUNG

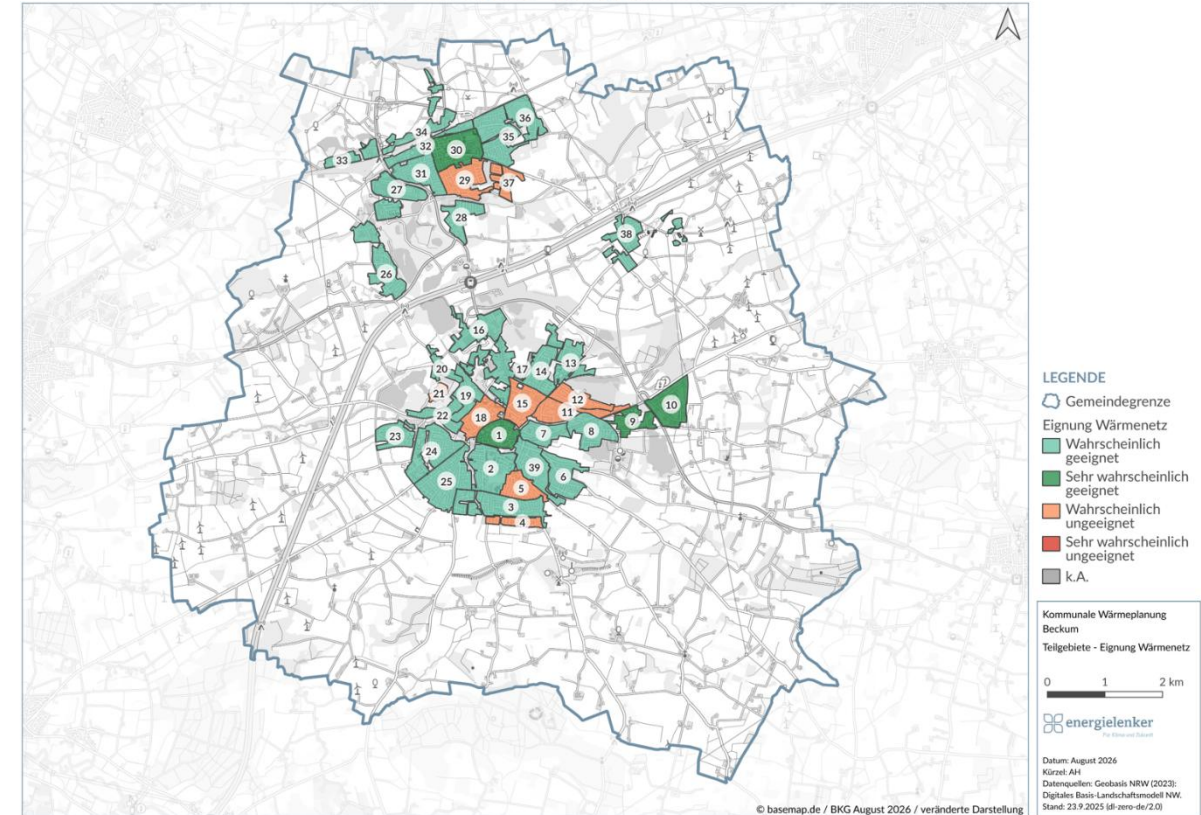
DEZENTRAL

ZENTRAL - WÄRMENETZ

KWP Beckum: Teilgebiete - Eignung dezentrale Versorgung



KWP Beckum: Teilgebiete - Eignung Wärmenetz



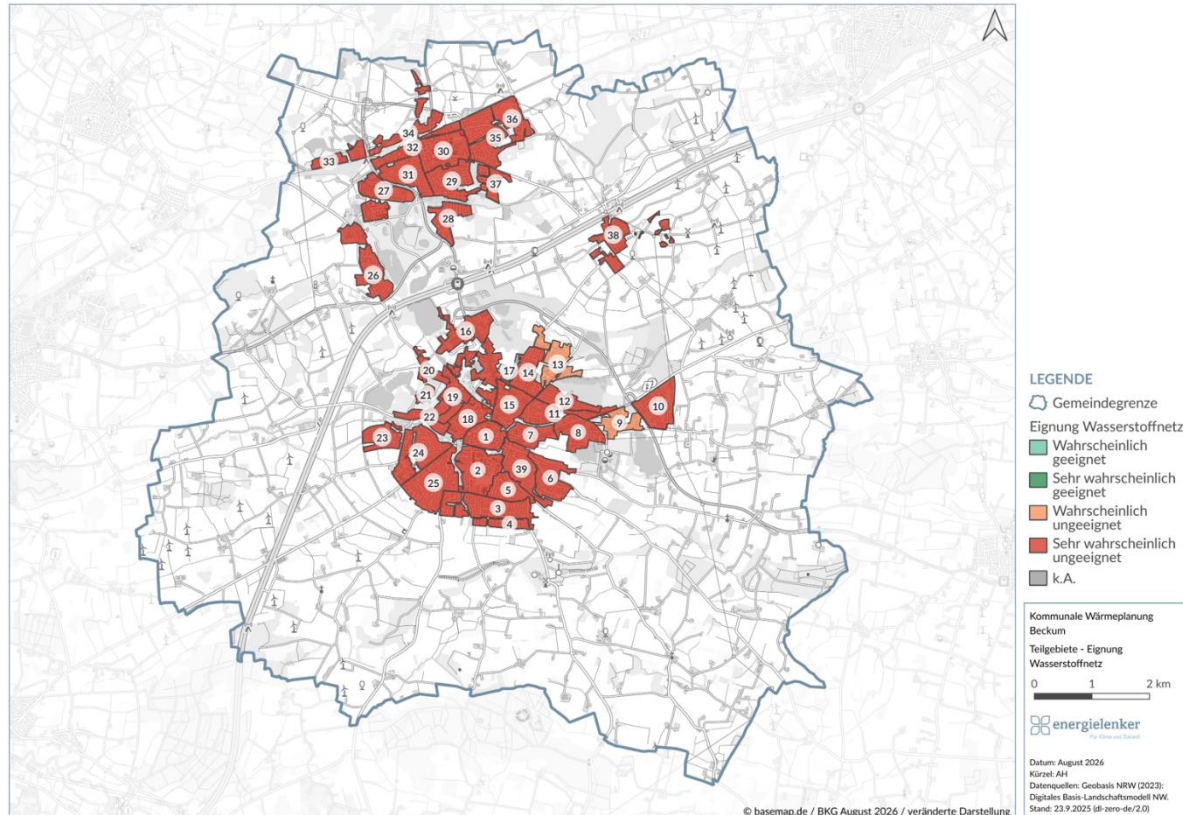
Ergebnisse

- Viele Teilgebiete sind für Wärmepumpen geeignet. 4 TG sind ggf. für Wärmenetze geeignet.

ERGEBNISSE DER SYSTEMATISCHEN TEILGEBIETSBEWERTUNG

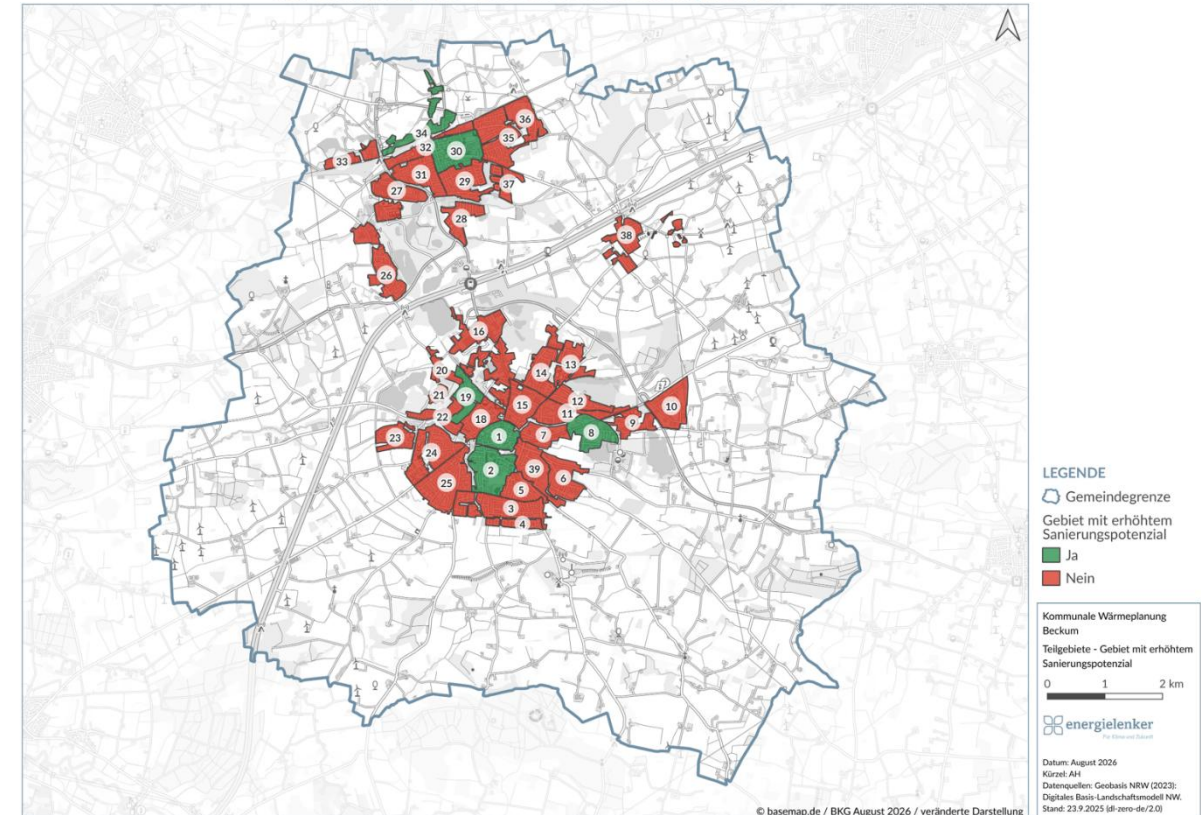
WASSERSTOFF

KWP Beckum: Teilgebiete - Eignung Wasserstoffnetz



EINSPARPOTENZIAL

KWP Beckum: Teilgebiete - Gebiet mit erhöhtem Sanierungspotenzial

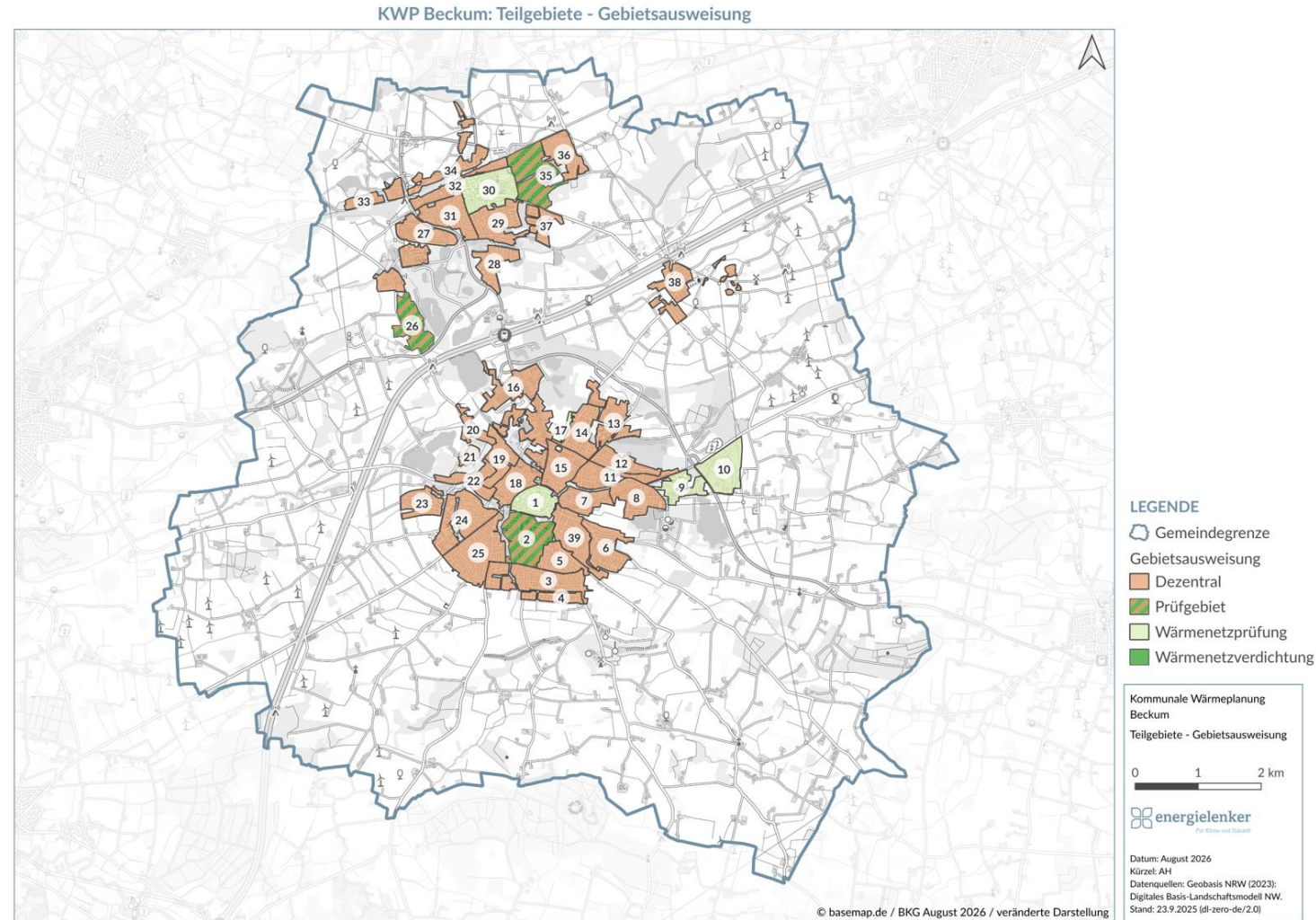


Ergebnisse

- ▶ Wasserstoff spielt auf Basis der kWP wahrscheinlich keine zentrale Rolle in Beckum.

ERGEBNISSE DER SYSTEMATISCHEN TEILGEBIETSBEWERTUNG

GEBIETS- AUSWEISUNG



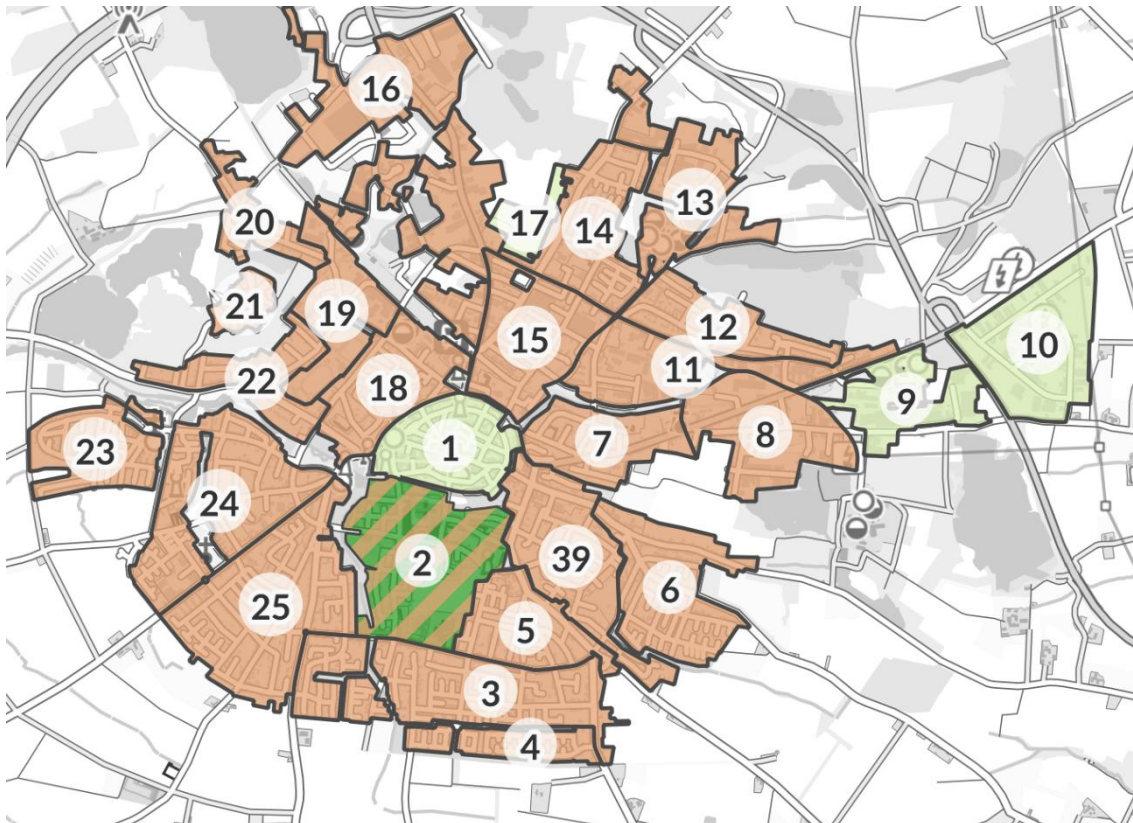
Ergebnisse

- Wärmepumpen (hier als dezentral ausgewiesen) und Erdgas sind auch zukünftig fast überall verfügbar.

ERGEBNISSE DER SYSTEMATISCHEN TEILGEBIETSBEWERTUNG

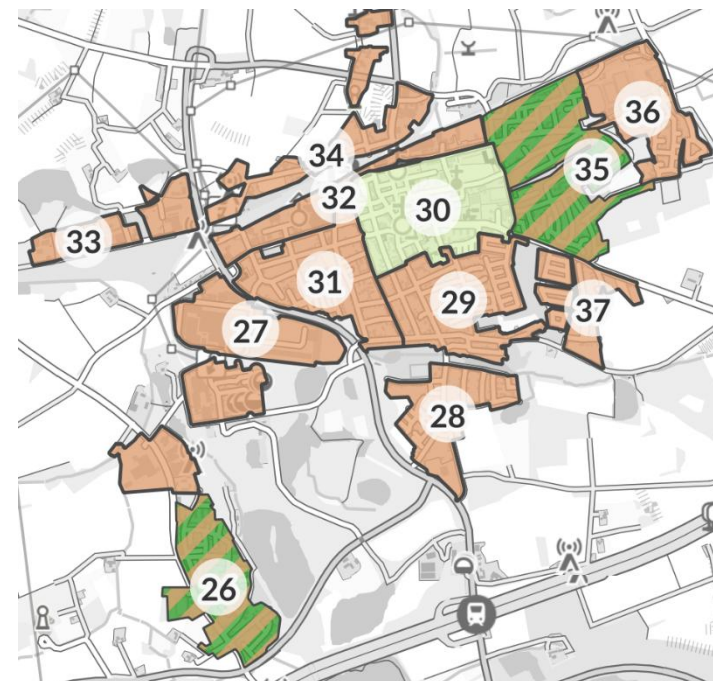
GEBIETSAUSWEISUNG

BECKUM - KERNSTADT



LEGENDE

- Gemeindegrenze
- Gebietsausweisung
 - Dezentral
 - Prüfgebiet
 - Wärmenetzprüfung



NEUBECKUM & ROLAND

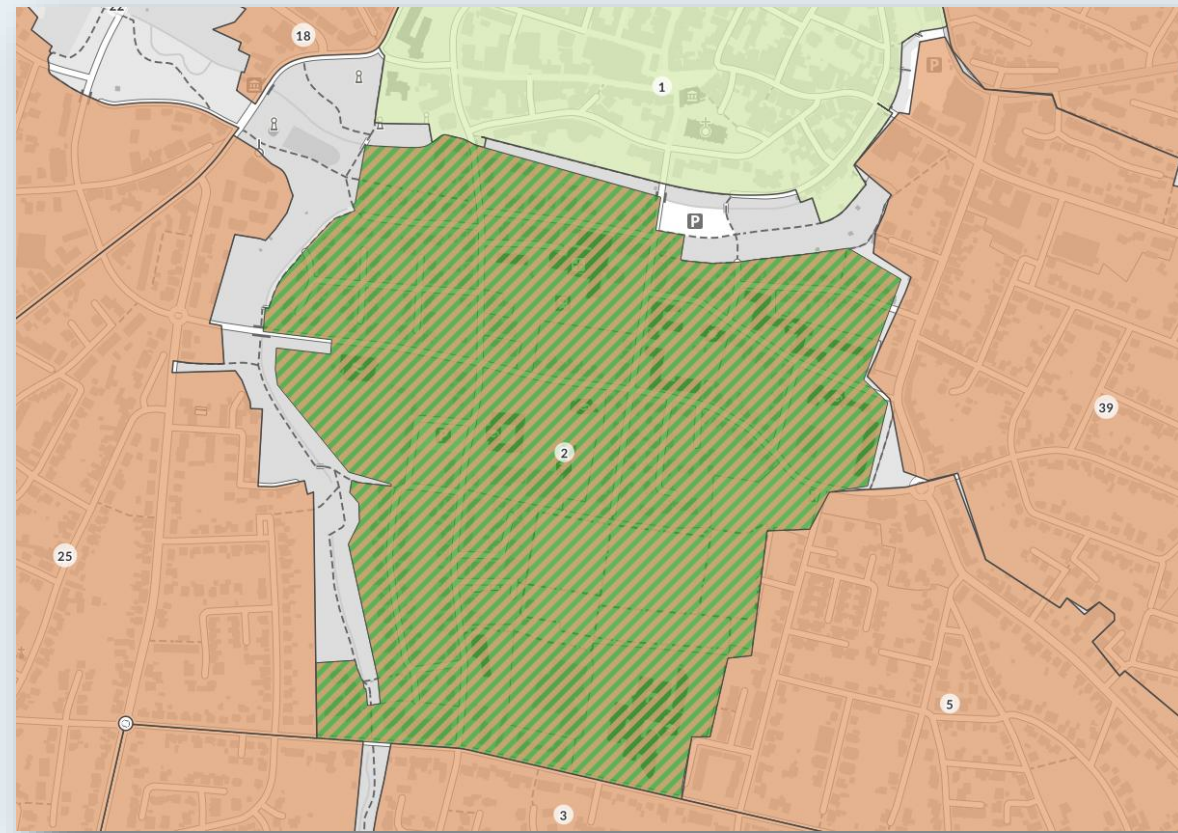
Ergebnisse

- ▶ 6 Gebiete wurden für weitere Prüfungen & Konzepte identifiziert
- ▶ Alle übrigen Gebiete werden mit Wärmepumpen und Erdgas versorgt

ERGEBNISSE GEBIETSAUSWEISUNG

PRÜFGEBIET – GEBIET 2

- ▶ Gebiet, in dem zum aktuellen Zeitpunkt keine eindeutige Zuordnung einer Wärmeversorgung möglich ist.
 - ▶ Siedlungsstruktur – gemischt (EFH/RH/GHD/Öffentliche)
 - ▶ Ankerkunden vorhanden (Finanzamt, Berufskolleg, Freibad, Gymnasium, ...)
 - ▶ Wärmebedarf bzw. Wärmedichte mittel bis erhöht
 - ▶ Wärmequellen: Umweltwärme, Geothermische Energie, ggf. Abwasserwärme
 - ▶ Erste Wirtschaftliche Gegenüberstellung zur dezentralen Versorgung nicht eindeutig.
- ▶ Einzelne Gebäudenetze sind hier denkbar. Klassisches Wärmenetz gilt es weiterhin zu prüfen
- ▶ Bei der Fortschreibung der KWP muss hier final geklärt werden, ob hier eine zentrale oder dezentrale Wärmeversorgung zu verorten ist

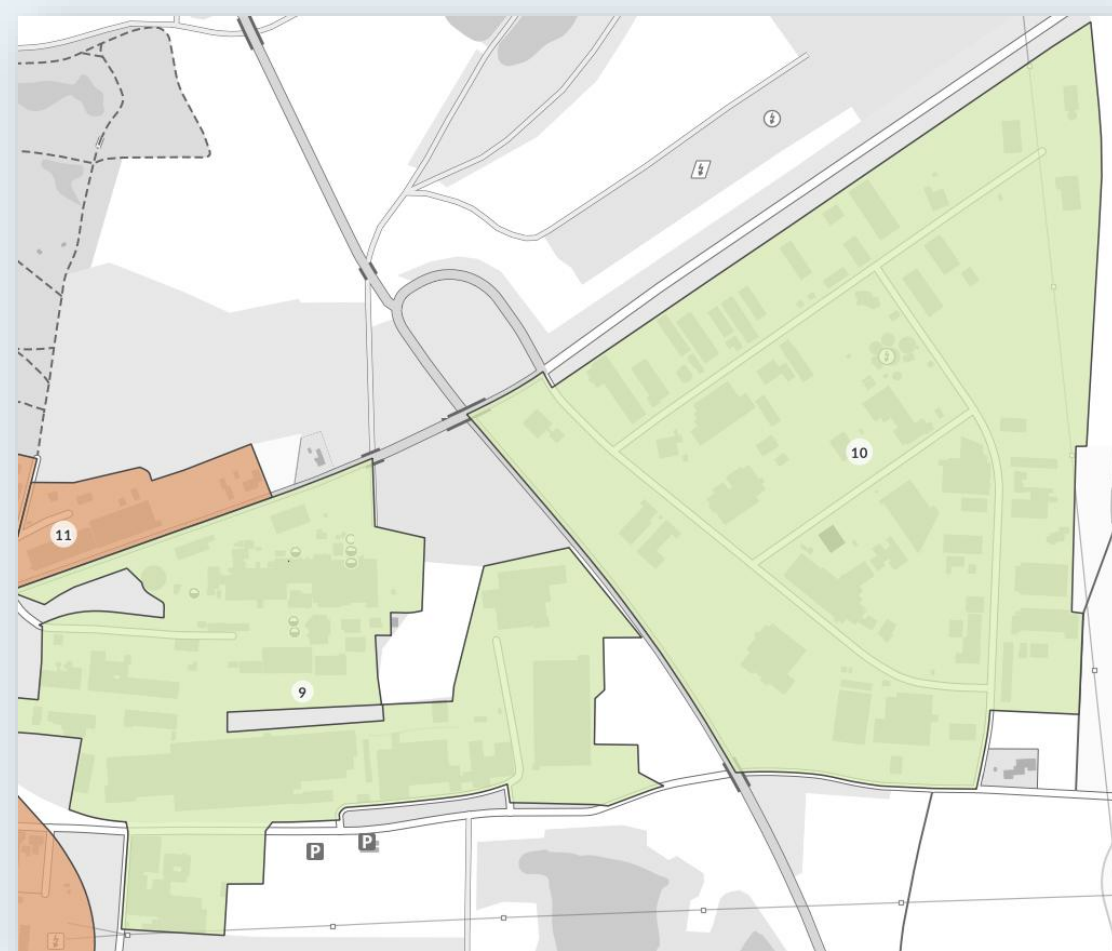


ERGEBNISSE GEBIETSAUSWEISUNG

WÄRMENETZPRÜFUNG – GEBIET 10 (9) „AUF DEM TIGGE“

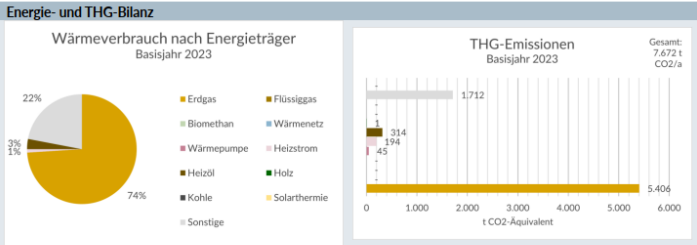
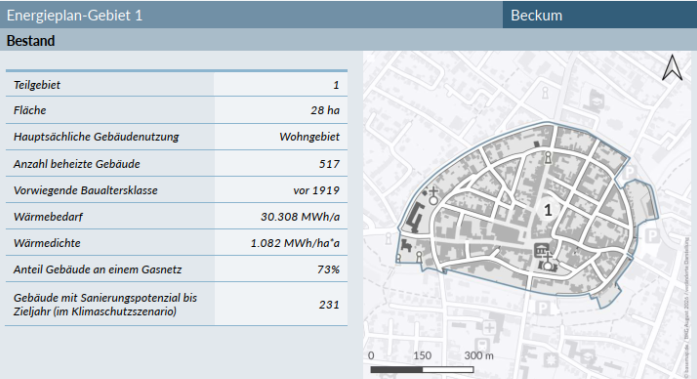
- ▶ Gebiet, in dem eine Versorgung über ein Wärmenetzgrundsätzlich in Betracht kommt.
 - ▶ Kein Gasnetz vorhanden (10)
 - ▶ Siedlungsstruktur – Gewerbegebiet
 - ▶ Ankerkunden vorhanden (Gewerbetreibende)
 - ▶ Wärmebedarf bzw. Wärmedichte erhöht bis hoch
 - ▶ Wärmequellen: Geothermische Energie, Biomethan, ggf. Seethermie, ggf. Industrielle Abwärme
 - ▶ Erste Wirtschaftliche Gegenüberstellung zur dezentralen Versorgung unauffällig.
 - ▶ Erste netzgebundene Wärmeversorgung vorhanden

- ▶ Im Nachgang an die KWP muss hier final geklärt werden, ob ein Wärmenetz wirtschaftlich realisierbar ist – Weitere Detailuntersuchungen bzw. Fachplanungen notwendig „Machbarkeitsstudie“



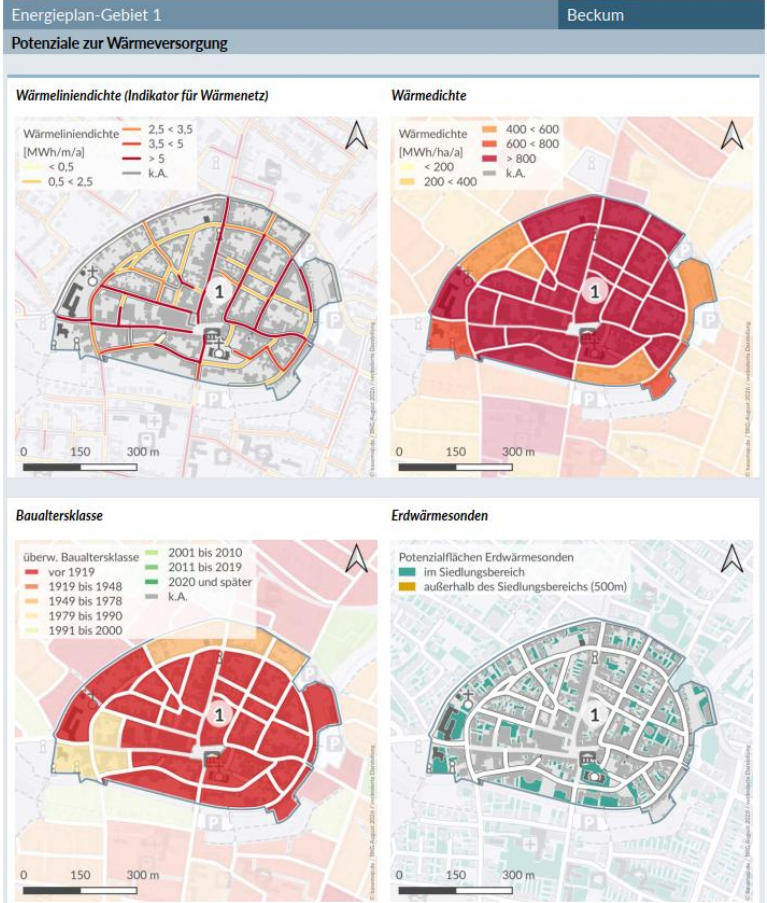
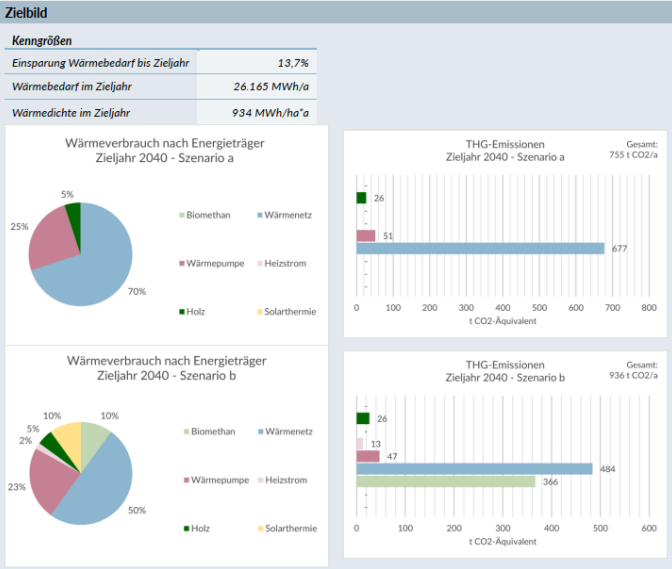
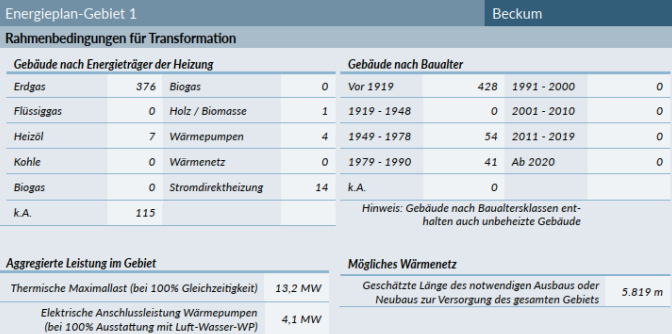
KONZEPT ZUR BEARBEITUNG

WÄRMEWENDESTRATEGIE - STECKBRIEFE



Wärmewendestrategie

Eignung des Gebiets	Wärmenetzprüfung
Dezentrale Versorgung	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Wärmenetz	Sehr wahrscheinlich geeignet
H ₂	Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Voraussichtliche Wärmeversorgung (für 2030 2035 2040)	Gasnetz Gasnetz Gasnetz
Gebiet mit erhöhtem Energieeinsparpotenzial	Ja
Wärmebedarf bei 100% Sanierung	26.165 MWh/a



Ergebnisse

► Für jedes Teilgebiet liegt ein Steckbrief mit individuellen Analysen und Ergebnissen vor

KONZEPT - ERGREBNISSE

MAßNAHMENKATALOG

- ▶ Maßnahmenkatalog mit Zuordnung der Maßnahmen zu Teilgebieten
- ▶ Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen
- ▶ Controlling- und Verstetigungsstrategie

Ergebnisse

- ▶ **Maßnahmenübersicht**
- ▶ **Maßnahmensteckbriefe**
- ▶ **Umsetzungsplan (Zeit- und Ressourcenplan)**



Maßnahme	Überprüfung
Einrichtung und Sicherstellung geeigneter Kommunikationskanäle	jährlich
Informationsaustausch mit Handwerksinnungen, Unterstützung der Fachkräftesicherung und -akquise	jährlich
Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Unternehmen zu Fragen der Wärmewende	jährlich
Durchführung einer Wärmepumpenkampagne	jährlich
Informations- und Beratungsangebote zur Energieeffizienz von Unternehmen schaffen	jährlich
Vernetzung von Unternehmen fördern	jährlich
Sicherstellung der Eigenanteile für Fördermaßnahmen im kommunalen Haushalt	jährlich
Lokales Förderprogramm für Energieeffizienzmaßnahmen als Geschwindigkeits-Bonus	jährlich
Prüfung von Emissionsbeschränkungen	anlassbezogen / jährlich
Gestattungsverträge für Wärmenetze	projektbezogen
Städtebauliche Verträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien	jährlich
Kommunale Gebäude als Leuchttürme der Wärmewende	jährlich
Aufstellung von Sanierungsfahrplänen für kommunale Liegenschaften	jährlich bis Fertigstellung, danach alle 5 Jahre
Ausbau Energiemanagement	jährlich

KONZEPT - ERGEBNISSE

MAßNAHMENKATALOG – THEMENSCHWERPUNKTE



KONZEPT - ERGEBNISSE

MAßNAHMENKATALOG – 26 MAßNAHMEN

Kommunikation, Information, Kooperation	-Durchführung von Informationskampagnen -Einrichtung und Sicherstellung geeigneter Kommunikationskanäle
Finanzierung und Förderung	-Sicherstellung der Eigenanteile für Fördermaßnahmen im kommunalen Haushalt -Lokales Förderprogramm für Energieeffizienzmaßnahmen als Geschwindigkeits-Bonus
Rechtliche Absicherung, ordnungsrechtliches	-Gestattungsverträge für Wärmenetze -Städtebauliche Verträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
Leuchtturmwirkung, Vorbildwirkung der Stadt	-Kommunale Gebäude als Leuchttürme der Wärmewende -Einführung eines kommunalen Energiemanagement
Kommunale Unternehmen	-Unterstützung bei Wärmenetz-Zwischenlösungen -Nutzung Abwärme aus Abwasser im Stadtgebiet
Prozess Wärmeplanung, kommunale Strukturen	-Effiziente Arbeitsstrukturen zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung -Fortschreibung des kommunalen Wärmeplans
Wärmenetze, lokale Maßnahmen	-Energetisches Quartierskonzept Innenstadt -Wärmenetzprüfung (Teilgebiet 17 „In der Steinbruchallee“)

KONZEPT - ERGEBNISSE

MAßNAHMENSTECKBRIEF

Wärmenetzprüfung (Teilgebiet 17 „In der Steinbruchallee“)		MW5
PRIORITÄT:	hoch	EINORDNUNG: kurzfristig
HANDLUNGSFELD	Wärmeversorgung, lokale Maßnahmen	
ZIELSETZUNG	Prüfung eines möglichen Wärmenetzes im Innenstadtbereich Neubeckums (eigenständige Wärmeversorgung mit möglicher Biogas- / Biomethannutzung)	
ROLLE DER STADT	☐ Verbrauchen ☒ Versorgen ☒ Regulieren ☒ Motivieren	

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wurde das Neubaugebiet „In der Steinbruchallee“ als potenziell geeignetes Gebiet für die Entwicklung einer zentralen und klimafreundlichen Wärmeversorgung identifiziert. Für das Gebiet wurde bereits durch die Energieversorgung Beckum GmbH (evb) ein Energieversorgungskonzept erstellt, in dem unterschiedliche Wärmeversorgungsoptionen hinsichtlich ihrer technischen Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Klimawirkung untersucht wurden.

Aufbauend auf den Ergebnissen dieses Konzeptes soll nun eine vertiefende Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, um die technische, wirtschaftliche und organisatorische Umsetzbarkeit eines Wärmenetzes konkret zu bewerten. Ziel ist es, frühzeitig eine langfristig tragfähige und zukunftssichere Wärmeversorgung für das Gebiet sicherzustellen und die infrastrukturellen Voraussetzungen bereits vor der vollständigen Bebauung zu schaffen.

Da es sich um ein Neubaugebiet handelt, bestehen besonders günstige Voraussetzungen für die Umsetzung eines Wärmenetzes. Die Wärmeversorgung kann bereits in der Planungs- und Erschließungsphase berücksichtigt werden, sodass spätere Umrüstungen oder kostenintensive Anpassungen vermieden werden. Gleichzeitig lassen sich die Anforderungen der kommunalen Wärmeplanung unmittelbar in die Quartiersentwicklung integrieren.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen verschiedene Varianten der Wärmeerzeugung und Wärmeverteilung untersucht werden. Hierzu zählen insbesondere gemeinsame Wärmeversorgungslösungen auf Basis erneuerbarer Energien, Umweltwärme und Wärmepumpentechnologien sowie mögliche Speicherlösungen. Darüber hinaus sind die zukünftigen Wärmebedarfe, Anschlussquoten, Investitionskosten, Betriebskosten und Fördermöglichkeiten zu bewerten.

Die Studie soll als Entscheidungsgrundlage für die weitere Planung und Umsetzung dienen und einen konkreten Entwicklungspfad für die Wärmeversorgung des Neubaugebietes aufzeigen.

- Handlungsschritte
1.

Auswertung und Vertiefung des bestehenden Energieversorgungskonzepts
2.

Ermittlung der zukünftigen Wärmebedarfe und Anschlussquoten
3.

Untersuchung geeigneter Wärmequellen und Versorgungstechnologien
4.

Entwicklung und Vergleich verschiedener Wärmenetzvarianten
5.

Prüfung von Speicher- und Spitzenlastkonzepten
6.

Technische und wirtschaftliche Machbarkeitsbewertung
7.

Entwicklung eines Betreiber- und Geschäftsmodells
8.

Prüfung von Fördermöglichkeiten
9.

Erstellung eines Umsetzungs- und Realisierungsfahrplans

Verantwortung	▶ Stadt Beckum ▶ Energieversorgung Beckum GmbH		
Handelnde Akteure	▶ Stadt Beckum ▶ Energieversorgung Beckum GmbH ▶ Fachplanungs- und Ingenieurbüros		
Zielgruppe / Betroffene Akteure	▶ Grundstückseigentümer ▶ Projektentwickler ▶ Energieversorgung Beckum GmbH ▶ Stadt Beckum		
Umsetzungskosten	▶ 50 - 120 T. € Machbarkeitsstudie		
THG-Einsparungen	▶ hoch		
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	▶ Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) ▶ Modul I - Transformationsplan: bis zu 50 % Förderung ▶ Modul II – Realisierung: bis zu 40 % Förderung ▶ Modul IV – Betriebskostenförderung: für Wärmepumpen abhängig von Wirtschaftlichkeitslücke ▶ Landesspezifische Fördermöglichkeiten		
Herausforderungen / Wechselwirkungen	▶ Finanzierung, hohe Kosten Netzausbau ▶ Integration Anforderungen Prozesswärme ▶ Anschlussbereitschaft		
Zeitplanung	☐ dauerhaft ☐ wiederholend ☒ einmalig Umsetzungs- 4. Quartal 2026 Laufzeit bis: 4. Quartal 2027 beginn:		

01 Vorstellung Energielenker

02 Hintergrund zur kommunalen Wärmeplanung

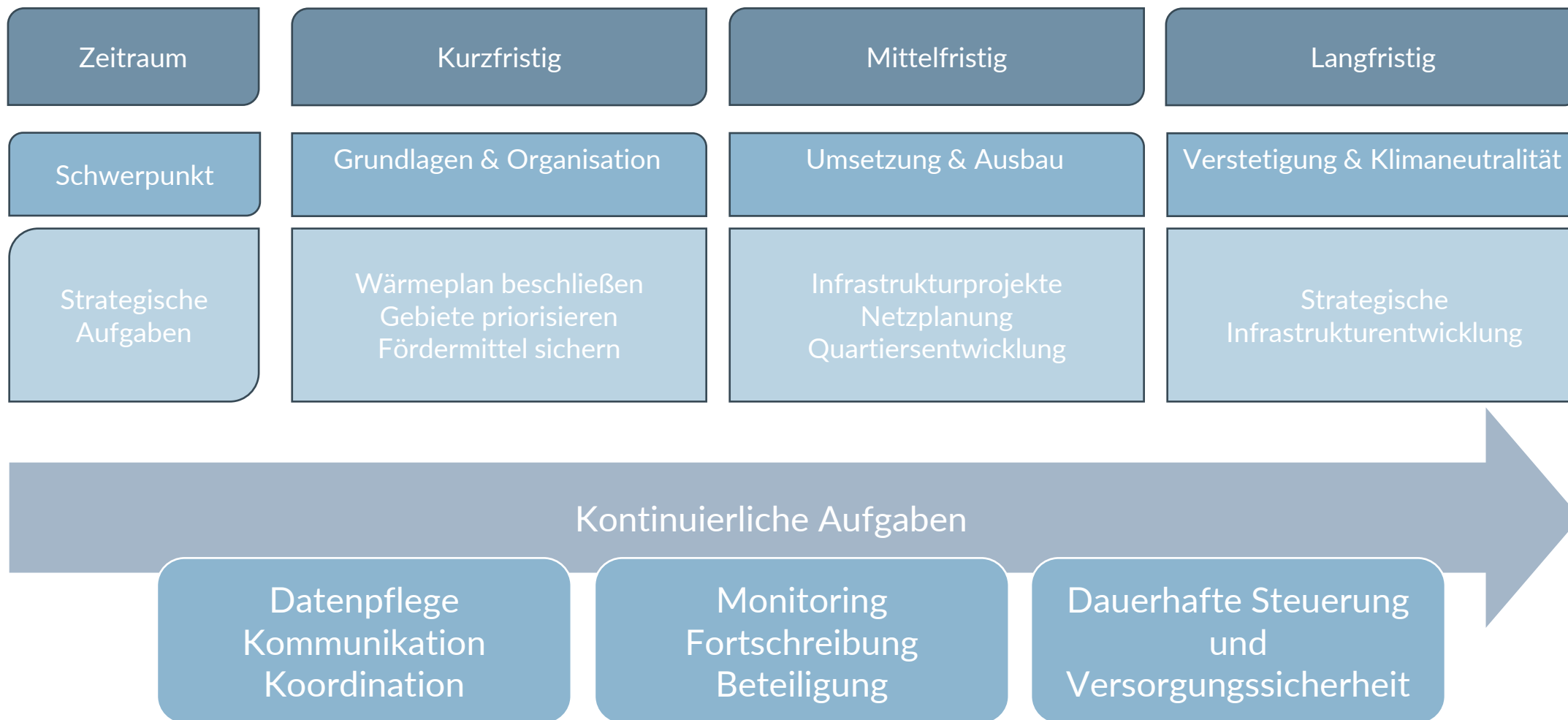
03 Konzept - Ergebnisse

04 Bedeutung für die Stadt Beckum

05 Wie geht's nach der Kommunalen Wärmeplanung weiter?

BEDEUTUNG FÜR DIE STADT BECKUM

AUSBLICK - WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE?





Für den Heizungstausch gelten die gesetzlichen Regelungen des GModG.

BEDEUTUNG FÜR DIE STADT BECKUM

WAS BEDEUTET DIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG FÜR DIE BÜRGERSCHAFT?

Die Wärmeplanung zeigt, wie die Stadt Beckum künftig mit Wärme versorgt werden kann.

Sie schreibt Ihnen aber nicht vor, wie Sie heute und in Zukunft heizen müssen.

- ▶ **Keine automatische Austauschpflicht:** Eine bestehende, funktionierende Heizung muss nicht allein wegen der Wärmeplanung ausgetauscht werden.
- ▶ **Orientierung für die Zukunft:** Der Wärmeplan zeigt, wo perspektivisch z. B. Wärmenetze entstehen können und welche Gebiete voraussichtlich dezentral versorgt werden.
- ▶ **Mehr Planungssicherheit:** Hauseigentümer erhalten eine bessere Grundlage für die Entscheidung über eine neue Heizung oder energetische Maßnahmen.
- ▶ **Zukunft Erdgas:** Erdgas spielt in Beckum weiterhin eine zentrale Rolle.
- ▶ **Investitionen besser abstimmen:** Die Planung soll helfen, Fehlinvestitionen zu vermeiden und die zukünftige Wärmeversorgung vor Ort gezielt aufzubauen.

Wichtig: Die Wärmeplanung ist **keine Garantie**, dass ein Wärmenetz tatsächlich gebaut wird.

01 Vorstellung Energielenker

02 Hintergrund zur kommunalen Wärmeplanung

03 Konzept - Ergebnisse

04 Bedeutung für die Stadt Beckum

05 Wie geht's nach der Kommunalen Wärmeplanung weiter?

WIE GEHT'S NACH DER KWP WEITER?

DIE WÄRMEWENDE UMSETZEN – ZENTRALE VERSORGUNGSBEREICHE



Dieses Bild wurde mithilfe von KI generiert

Kommunaler Wärmeplan

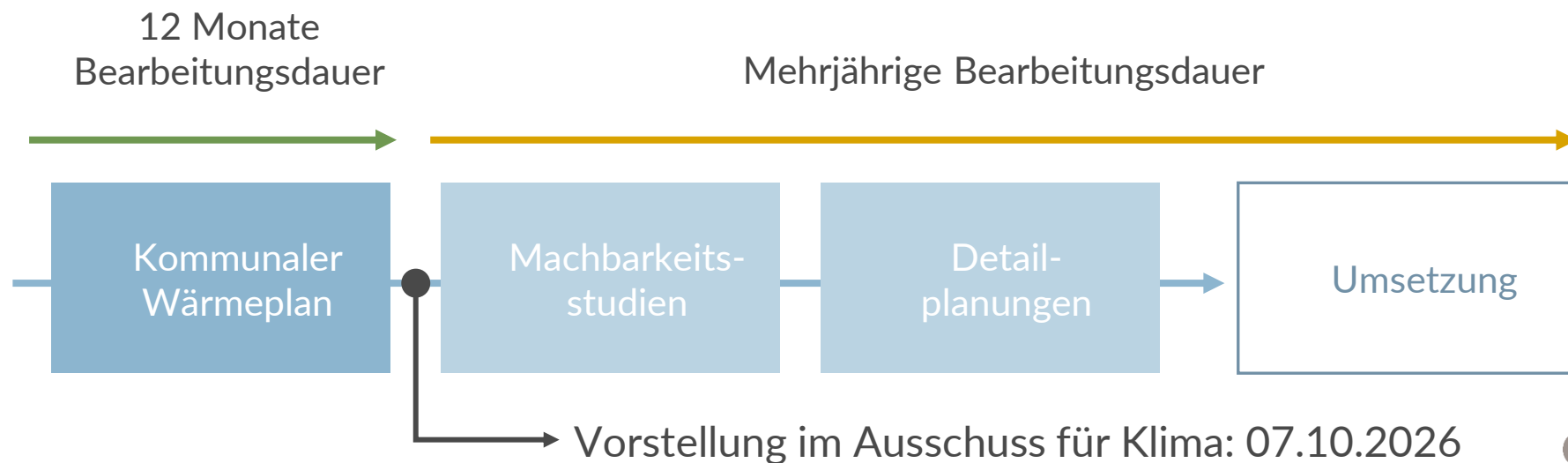
- ▶ Strategisches, langfristiges Planungsinstrument
 - ▶ Orientierung
 - ▶ Zielbilder und Entwicklungspfade

Transformationskonzepte / Machbarkeitsstudien

- ▶ Operativer Umsetzungsfahrplan
 - ▶ Konkrete Untersuchung hinsichtlich Technik, Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit



Dieses Bild wurde mithilfe von KI generiert



WÄRMENETZE UND LOKALE MAßNAHMEN

DREI WÄRMENETZPRÜFUNGEN UND EIN QUARTIERSKONZEPT

MW1

Teilgebiet 1 Innenstadt Beckum

MÖGLICHE WÄRMEQUELLEN

Industrielle Abwärme,
Abwasserwärme aus Hauptsammlern,
ggf. Geothermie am Honerbergweg

BESONDERHEIT

Dichte, teils denkmalgeschützte
Bebauung; kaum Fläche für eigene
Erzeugung – daher auf externe Quellen
angewiesen

80–150 T€ · Q2–Q4 2027

**ISEK durch die
Stadt beauftragt**

MW2

Teilgebiet 10 „Auf dem Tigge“

MÖGLICHE WÄRMEQUELLEN

Bestehende Biogasanlage, industrielle
Abwärme, Steinbruchsee als
Seethermie

BESONDERHEIT

Kein Gasnetz vorhanden,
Teilversorgung läuft bereits;
ungenutzter 1.200-m³-Behälter als
Wärmespeicher nutzbar

50–100 T€ · Q2–Q4 2027

MW3

Teilgebiet 30 Zentrum Neubeckum

MÖGLICHE WÄRMEQUELLEN

Biogas bzw. Biomethan aus Beckum,
versorgt ein BHKW im
Bedarfsschwerpunkt (Satellitenkonzept)

BESONDERHEIT

Ankerkunden vorhanden: Kopernikus-
Gymnasium, Rosa-Parks-Gesamtschule,
Grundschule, Kita, Haus St. Joseph

50–100 T€ · Q2–Q4 2027

MW4

Teilgebiet Steinbruchallee

MÖGLICHE WÄRMEQUELLEN

Biogas bzw. Biomethan aus Beckum,
Geothermie, Biomasse

BESONDERHEIT

Neubaugebiet

50–100 T€ · Q2–Q4 2027

**Bereits durch evb
beauftragt**

GESTALTEN SIE MIT!

Für Klima und Zukunft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!